

Erfahrungsbericht

Auslandsaufenthalt

WS 2010/2011

September 2010 bis Februar 2011

Bericht von: Katharina J, Kathrin L, Nadine S

Studiengang: International Business Studies (Bachelor und Master)

Partner-Hochschule:

Universidad de Barcelona

Gran Via De Les Corts Catalanes, 585

08007 Barcelona, Spanien

Internet: www.ub.es

Universidad de Barcelona

Facultad de Economía y Empresa

Avenguida Diagonal, 690-696

08034 Barcelona, Spanie

Email: relacions.internacionals@ub.edu

Fakultät/Lehrstuhl (Partner-Hochschule):

Fakultät: Facultad de Economía y Empresa

Fachbereich: Administración y Dirección
Empresarial (ADE)

[Betreuung](#)

[Betreuung durch: Dra. Maria Cristina Poblet](#)

Betreuung durch: [Claudia Benito](#) □

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	II
2	Erfahrungsbericht.....	3
2.2	Organisatorisches (vor der Abfahrt).....	3
2.3	Organisatorisches / erste Schritte nach dem Anknft	5
2.4	Während des Aufenthalts	8
2.5	Nach dem Aufenthalt	13
3	Fazit und Tipps	14

1 Vorwort

¡Hola!

Dein Semester an der Universität Barcelona steht kurz bevor oder du befindest dich gerade in der Informationsphase? Dann ist dieser Erfahrungsbericht genau das Richtige für dich, denn er soll dir sämtliche Informationen zu einem Auslandsaufenthalt in Barcelona vermitteln, sei es bezüglich der Vor- und Nachbereitung oder hinsichtlich des Aufenthalts als solchem.

Barcelona ist eine von enormer Vielfalt geprägte europäische Metropole. Sei es bei kulturellen Aktivitäten, dem Besuch architektonischer und anderer Sehenswürdigkeiten, am Strand, in den Bergen, der Altstadt mit verwinkelten kleinen Gassen oder in typischen Großstadt-Vierteln – in Barcelona wird es nie langweilig. Zudem gilt die Universität Barcelona als eine der besten Universitäten Spaniens, das Lehrangebot ist umfassend und die Mischung in- und ausländischer Studenten sehr vielfältig.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen des nun folgenden Berichts und hoffen, dass er dir bei deinen Fragen und Zweifeln weiterhelfen kann.

2 Erfahrungsbericht

2.2 Organisatorisches (vor der Abfahrt)

Bewerbung und Auswahlgespräch

Die Bewerbung für ein Auslandssemester muss in der Regel sehr früh erfolgen. Während bei einem angestrebten Auslandsaufenthalt im Wintersemester eine Bewerbung etwa ein Jahr vorher nötig ist, beträgt dieser Vorlauf bei einem angestrebten Aufenthalt im Sommersemester sogar eineinhalb Jahre. Detaillierte Informationen über Bewerbungsfristen und einzureichende Unterlagen finden sich auf der Homepage des Akademischen Auslandsamt (AAA) der Universität Paderborn.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist folgt in vielen Fällen die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch, das in unserem Fall von Frau Wagner und Frau Ludwig durchgeführt wurde. In diesem Vorstellungsgespräch ging es hauptsächlich um die Motivation, warum man ein Auslandssemester absolvieren möchte, sowie um Vorstellungen von Barcelona. Das Gespräch wurde logischerweise auf Spanisch geführt und die Atmosphäre war angenehm.

Nach dem Vorstellungsgespräch erhält man wenig später entweder eine direkte Zusage oder eine Absage. Auch in letzterem Fall besteht noch die Möglichkeit, durch das Nachrückerverfahren einen Platz an der angestrebten Universität zu erhalten. Nach der schriftlichen Zusage an das AAA dauert es ein wenig, bis Schritt für Schritt weitere Dinge erledigt werden müssen. Generell ist festzuhalten, dass die Informationen durch das Auslandsamt der Universität Paderborn, sowie durch das International Office der Universität Barcelona stets sehr umfassend waren und früh übermittelt wurden. Somit war es kaum möglich, wichtige Fristen zu verpassen.

Einschreibung, Kurswahl und Anerkennung

Die Mitarbeiter im International Office der Universität Barcelona waren stets sehr hilfsbereit und relativ gut organisiert. Schon bald kam eine Email mit Informationen über die Uni, das Angebot an Sprachkursen und das weitere Vorgehen. Nun musste ein „Learning Agreement“ (nicht das vom AAA der Uni Paderborn, sondern ein anderes Formular) der Universität Barcelona ausgefüllt werden, um sich damit an dieser einzuschreiben. Auf diesem im Internet auszufüllenden Formular mussten wir unter anderem vorläufige Kursbelegungen angeben, welche man jedoch problemlos vor Ort noch komplett umändern konnte. Die Kursbeschreibungen kann man sich im Internet anschauen (<http://www.ub.edu/economiaempresa/>), bekommt aber auch einen Guide mit entsprechenden Informationen von der Universität Barcelona zugeschickt.

Nach Einreichung dieses Formulars (mit Unterschrift von Frau Wagner), erhält man eine schriftliche Zusage über die Annahme an der Uni Barcelona.

Die Anerkennung der Kurse, die man in Barcelona besuchen möchte, ist ein weiterer sehr wichtiger Punkt, der vor der Abreise zu erledigen ist. Dazu füllt man das von der Uni Paderborn bereit gestellte Anrechnungsformular

aus und lässt sich die einzelnen Kurse von den verschiedenen Professoren per Unterschrift anerkennen. Somit sollte es nach der Rückkehr keine Probleme mit der Anrechnung geben, wenn die Kurse in Barcelona bestanden wurden. Die Professoren an unserer Uni forderten meistens Kursbeschreibungen auf Englisch oder Deutsch, welche uns leider nicht von der Universität Barcelona zur Verfügung gestellt werden konnten. Eine kurze Übersetzung reichte den meisten jedoch aus. Wichtig ist, dass man sich möglichst zeitnah um die Anrechnung kümmert, da einige Lehrstühle mehrere Tage Woche benötigen, um die Unterlagen zu prüfen.

Des Weiteren muss man sich vor der Abreise noch um das „Learning Agreement“ des AAA kümmern. In dieses werden alle Kurse reingeschrieben, die man belegen möchte, bevor es von Frau Wagner unterschrieben wird. Es bietet sich an, alle in Frage kommenden Kurse direkt einzutragen (sofern sie einem von den Professoren anerkannt wurden), so dass man in Barcelona entscheiden kann, welche man letztendlich belegen möchte. Dies ist sehr praktisch, da man die Möglichkeit hat, sich die Kurse einige Wochen anzuschauen, bevor eine finale Entscheidung getroffen werden muss. Das Learning Agreement wird mit nach Barcelona genommen, wo man es dann nach der endgültigen Kursimmatrikulation (ca. Mitte Oktober) vom International Office unterschreiben und zurück nach Deutschland schicken muss.

Wohnraumbereitschaftserklärung

Das Studentenwerk der Uni Paderborn bietet die Möglichkeit, sich um die Untervermietung der Wohnungen zu kümmern. Dazu muss eine Wohnraumbereitschaftserklärung ausgefüllt und abgegeben werden, woraufhin man vom Studentenwerk die Namen der Interessenten mitgeteilt bekommt und mit diesen Kontakt aufnehmen kann. Man ist nicht gezwungen, seine Wohnung oder sein Zimmer zwischen zu vermieten, wobei diese Option natürlich eine enorme Hilfe für ausländische Studierende, die nach Paderborn kommen, sein kann.

Anreise

Generell gilt: Je früher man einen Flug bucht, desto günstiger ist er, auch wenn das natürlich nicht immer zutrifft. Besonders günstig sind die Flüge mit Easyjet von Dortmund nach Barcelona (El Prat, das ist der Flughafen direkt in der Stadt). In Anbetracht des Schneechaos im letzten Jahr kurz vor Weihnachten sei zu bemerken, dass der Service bei sämtlichen Low-Cost-Airlines natürlich deutlich schlechter ist als bei anderen Fluglinien. Wenn man die Weihnachtstage also in Deutschland verbringen und erst kurz vor Heiligabend fliegen möchte, sollte man sich überlegen, ob man das Risiko in Kauf nimmt, im Falle eines ausfallenden Fluges eventuell erst einige Tage später nach Dortmund fliegen zu können. Manchmal besteht die Möglichkeit, im Falle solcher Probleme statt nach Dortmund nach Berlin oder Amsterdam zu fliegen. Neben dem Flughafen El Prat, gibt es auch noch den Flughafen in Girona, welcher von Ryanair angefliegen wird. Von diesem pendelt ein Bus für 10€ pro Strecke zum Busbahnhof in Barcelona.

Auslandskrankenversicherung

In der Regel reicht dank der europaweiten Kooperation eine deutsche Krankenversicherung. Dies ist jedoch von eurer Krankenversicherung abhängig, so dass ihr euch rechtzeitig erkundigen solltet. Eine zusätzliche Versicherung kostet ungefähr zwischen 30 und 60 € pro Monat, je nachdem, was abgedeckt werden soll.

Finanzierung

Sehr zu empfehlen ist ein Konto bei der DKB oder bei der Comdirect, da man bei diesen mit seiner VISA Card an sämtlichen Geldautoamten weltweit kostenlos Geld abheben kann. Zumindest ist dies möglich, wenn die Geldautomaten ein VISA-Zeichen haben, was aber meistens der Fall ist. Diese Konten sind kostenlos und man bekommt in der Regel auch die Kreditkarte kostenlos dazu, ohne dass z. B. ein monatliches Einkommen auf das Konto nötig ist.

Außerdem bietet sich ein Konto bei der „Deutschen Bank“ an, da es in Barcelona und auch im Rest von Spanien viele „Deutschen Bank“ Filialen gibt, bei denen man dann auch kostenlos Geld abheben kann. Auch hier kann man im Rahmen des so genannten „Studentenvorteilskonto“ eine Kreditkarte kostenlos für ein Jahr bekommen. Generell ist eine Kreditkarte bei einem Auslandsaufenthalt sehr nützlich, sei es zur Buchung eines Fluges, eines Hotels oder eines Hostels oder um sich für den öffentlichen Fahrrad-Verleih „Bicing“ anzumelden.

Auch solltet ihr euch überlegen, wie ihr eurer Auslandssemester finanzieren möchtet und könnt. Nicht nur die Mietpreise, sondern sämtliche Lebenshaltungskosten sind in Barcelona deutlich höher als in Paderborn. Da man außerdem wahrscheinlich deutlich mehr unternimmt (Museum, auswärts etwas essen oder trinken etc.) als in der Heimatstadt, sollte man pro Monat erfahrungsgemäß mindestens 800-1000 Euro einplanen.

Es gibt die Möglichkeit, sich für Auslands-Bafög zu bewerben. Wenn man im Inland Anspruch auf Bafög hat, hat man ihn bei einem Auslandssemester auf jeden Fall. Da die Bedingungen jedoch ein wenig anders sind, kann sich eine Beantragung auch dann lohnen, wenn man im Inland keinen Anspruch besitzt. Man sollte sich so früh wie möglich darum bewerben, da die Bearbeitung sehr lange dauert und sonst nicht gewährleistet werden kann, dass man das Bafög einigermaßen pünktlich zum Semesterbeginn in Barcelona erhält.

Damit müsstet ihr nun die Vorbereitung von Deutschland aus abgeschlossen haben, so dass ihr euch auf euren Start in Barcelona freuen könnt ☺.

2.3 Organisatorisches / erste Schritte nach dem Anknunft

Empfang/Betreuung/Orientation Week

Es gibt an der Universität Barcelona zwar keine Orientierungswoche, allerdings werden einige Informations- und Begrüßungsveranstaltungen angeboten. Bei diesen erhält man alle wichtigen Informationen, z. B. bezüglich einzuhaltender Termine und Fristen, der Anmeldung zu den Modulen, der Benutzung des *Campus Virtual* etc. Somit ist eine Teilnahme an diesen Veranstaltungen sehr empfehlenswert.

Sobald man in Barcelona angekommen ist, muss man sich beim International Office melden, um einen Studen-
tenausweis erstellt zu bekommen und einige organisatorische Angelegenheiten zu erledigen. Hier bekommt man
auch kurz vor Semesterbeginn den genauen Termin der Begrüßungsveranstaltung mitgeteilt und man kann sich
sowieso jederzeit an die Mitarbeiter des International Office wenden - persönlich, telefonisch oder per email - egal
was für Fragen oder Probleme auftauchen mögen.

Bezahlung der Tuition Fees oder sonstige Gebühren

Studiengebühren fallen in Barcelona nicht an, da sie vom Erasmus-Programm getragen werden.

Wenn man möchte, kann man vor Semesterbeginn an Castellano- oder Catalán-Sprachkursen teilnehmen. Für
ersteren ist ein Einstufungstest nötig, nach dem man einer passenden Gruppe zugeordnet wird. Genauere
Informationen wie beispielsweise die genauen Termine oder die zu erfüllenden Voraussetzungen gibt es auf der
Homepage des Estudios Hispánicos (www.eh.ub.es). Anzumerken ist, dass der Catalán-Kurs kostenlos ist und
für den Castellano-Kurs 108 € zuzüglich ca. 25 € für Materialien anfallen. Für die Klausur müssen weitere 50 €
entrichtet werden.

Der Catalán-Kurs ist sehr gut geeignet um in den ersten Tagen Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen und
einen Einblick in die dominierende Sprache Barcelonas zu erlangen.

Als Bachelorstudent kann man sich einige Sprachkurse (je nach Schwierigkeitsgrad) nach erfolgreich bestande-
ner Abschlussklausur als ein Drittel Sprachmodul anrechnen lassen (ca. 3,5 ECTS), als Masterstudent ist dies
leider nicht möglich.

Unterkunft (Kosten, Unterbringung, allgemein, etc.)

Bevor man ein eigenes Zimmer hat:

Zunächst ist stark davon abzuraten, schon von Deutschland aus eine Wohnung oder ein Zimmer in einer WG zu
mieten. Besser ist es, sich zunächst in ein Hostel oder günstiges Hotel einzumieten, um dann vor Ort auf Woh-
nungssuche gehen zu können. Es sind zwar auch mehrere Studentenunterkünfte vorhanden, allerdings sind
diese sehr teuer.

Hier eine kleine Auswahl günstiger und guter Unterkünfte:

- Eddy's Guesthouse, Passeig de Gracia/Placa Catalunya, Metrostation Passeig de Gracia (Linie 3 "grün",
4 „gelb“ oder 5 „rot“)
→ Dieses Hostel ist für Personen geeignet, die ein Einzel- oder Doppelzimmer einem klassischen Ho-
stel-Mehrbettzimmer vorziehen. Einzelzimmer sind (mit Etagenbad, welches jedoch nur von drei Zim-
mern genutzt wird) für ca. 40€ pro Nacht inkl. Frühstück zu bekommen)
- Welcome BCN Hostel, Stadtteil Poble Sec, Metrostation Parallel (Linie 3 "grün")

- Living Room Hostel, Las Ramblas, Metrostation Liceu (Linie 3 „grün“)

Ein paar Websites zur Suche im Internet:

- www.loquo.com
- www.idealista.com
- www.pisocompartido.com

Angebot und Nachfrage:

Der Wohnungsmarkt in Barcelona ist mit dem in Deutschland kaum zu vergleichen, da alles sehr kurzfristig abläuft. Somit findet man kaum Zimmer, die beispielsweise schon 3 Wochen vor einem möglichen Einzugstermin ausgeschrieben werden. Meistens sind Zimmer „ab sofort“ zu vermieten, was natürlich sehr praktisch ist, wenn man schnell etwas finden möchte. Dennoch ist es empfehlenswert, schon mal kurz vor der Abreise ein paar Leute per Email zu kontaktieren, um Termine für die Wohnungsbesichtigung zu vereinbaren. Angebot und Nachfrage sind generell hoch. Wenn einem ein Zimmer gefällt, sollte man schnell zuschlagen, da es sonst leicht passieren kann, dass es sonst schon ein paar Stunden später an eine andere Person vermietet wird.

Preise:

In Barcelona sind die durchschnittlichen Wohnungspreise deutlich höher als in Paderborn, eher vergleichbar mit z. B. Hamburg oder München. In der Regel liegt die monatliche Miete etwa zwischen 350 und 500 Euro (inklusive Nebenkosten) für ein eher kleines Zimmer in einer Wohngemeinschaft. Bei der Suche sollte man unbedingt darauf achten, ob der Preis alle Nebenkosten enthält.

Spanische Wohnverhältnisse:

...sind natürlich nicht mit denen in Deutschland zu vergleichen. Das Sauberkeitsniveau ist im Durchschnitt niedriger und die Wohnungen sind weniger gut in Stand. Außerdem sind Heizungen nicht selbstverständlich, was im Winter zum Problem werden kann. Die meisten Zimmer sind sehr klein, häufig aber mit dem nötigsten ausgestattet. Auch gibt es sehr viele Zimmer, die kein Fenster nach außen („ventana exterior“), sondern nur ein Fenster zu einem Innenschacht besitzen („ventana interior“). In letztere fällt somit kein Tageslicht, was unter Umständen ungewohnt sein kann. Natürlich kommt es immer darauf an, wie viel man zu zahlen bereit ist.

Wohngegenden:

Zu empfehlen sind das Eixample (vor allem die linke Hälfte), die Gegend um den Plaza Espanya, Gracia und Sants. In diesen kann man sich sicher fühlen und hat zudem eine sehr gute Anbindung zu den Universitäten (Zona Universitaria Linie 3 „grün“ bzw. Placa Universitat Linie 1 „rot“) und ins Zentrum. Aufgrund von Sicherheitsaspekten ist der Stadtteil Raval nicht zu empfehlen.

Mietverträge:

In den meisten Fällen wird von den Vermietern eine Monatsmiete Kautions oder etwas weniger verlangt, welche man natürlich am Ende zurück bekommt, sofern nichts beschädigt wurde. In Barcelona gibt es häufig keine Mietverträge bzw., falls doch, nur „Untermietverträge“ zwischen den Studenten und den Mietern der Wohnung. Falls auch das nicht der Fall ist, sollte man auf jeden Fall darauf bestehen, für jede gezahlte Miete einen Beleg zu erhalten und zumindest eine genaue mündliche Absprache zu treffen (Kündigungsfrist etc.). Im Gegensatz zu Deutschland ist manchmal nicht erlaubt, Gäste in seiner Wohnung aufzunehmen oder diese Möglichkeit wird auf eine bestimmte Anzahl an Tagen pro Monat begrenzt. Das hängt natürlich vom Vermieter ab.

Überprüfung Kurswahl

Wenn das Semester beginnt, kann man sich fast alle angebotenen Kurse an der Universität Barcelona anschauen und muss sich nicht umgehend festlegen, welche Kurse man letztendlich belegen möchte. Es ist zu empfehlen, sich sämtliche Kurse anzuschauen, die einen interessieren. So kann man erfahren, welche die Unterrichtssprache ist und wie die Prüfungsmodalitäten gestaltet sind. Leider mussten wir feststellen, dass diese Informationen manchmal nicht mit den auf der Website der Kurse veröffentlichten Informationen übereinstimmen. So kann es passieren, dass ein Modul auf Catalán gehalten wird, obwohl es eigentlich auf Castellano hätte stattfinden sollen. Jedoch ist zu unserer Freude auch der umgekehrte Fall einmal eingetreten. Erst ca. einen Monat nach Semesterbeginn findet die endgültige und verbindliche Anmeldung zu den Modulen statt, wozu es noch eine spezielle Informationsveranstaltung gibt. Falls man erst ab der zweiten Woche oder später entscheidet, einen bestimmten Kurs zu belegen, kann es leicht passieren, dass eine prüfungsrelevante Leistungen im Rahmen der „evaluación continuada“ schon erbracht werden mussten. In diesem Fall kann man nur noch die „evaluación única“, also eine zu 100% zählende Abschlussklausur, wählen. Gegebenenfalls muss nach der endgültigen Kurswahl das Changes-Formular der Universität Paderborn ausgefüllt und nach Deutschland schicken.

2.4 Während des Aufenthalts

Studium: Kurse, Lernumgebung, Aufwand etc.

In Barcelona hat man fast bei jedem Modul die Wahl zwischen der „evaluación continuada“ und der „evaluación única“. Bei der „evaluación única“ zählt einzig und allein die Abschlussklausur am Ende des Semesters, was in vielen Fällen weniger Aufwand bedeuten kann. Andererseits birgt es natürlich auch ein gewisses Risiko, wenn die gesamte Note von einem einzigen Leistungsnachweis abhängt. Auch bei Kursen für fortgeschrittene Studenten gibt es häufig Multiple Choice-Klausuren, welche auf einer fremden Sprache deutlich schwieriger sein können als auf Deutsch. Bei der „evaluación continuada“ werden Zwischenklausuren bzw. Hausarbeiten geschrieben oder es werden Präsentationen gehalten. In den meisten Fällen wird zusätzlich eine Abschlussklausur geschrieben, die dann aber nur einen gewissen Prozentsatz der Gesamtnote ausmacht. Manchmal ist diese dann auch anders gestaltet als die Abschlussklausur für die „Evaluación única“, also beispielsweise weniger umfangreich. Zudem wurde bei uns in einigen Fällen eine Abschlussklausur speziell für Erasmus Studenten angeboten, bei der dann

die Fragen einfacher formuliert waren o. ä..

Man sollte sich gut überlegen, welche Art von Evaluación man bevorzugt und sich genau über die Gestaltung der einzelnen Leistungsnachweise informieren. Wir würden generell empfehlen, die „evaluación continuada“ zu wählen, um schon während des Semesters einige Punkte zu sammeln.

Vorlesung, Aufbau des Studienjahres (Semester, Trimester, etc.)

Wie auch in Deutschland ist der nötige Aufwand zum erfolgreichen Bestehen eines Moduls unterschiedlich. Während Bachelor Studenten frei aus dem „primer“ und „segundo ciclo“ wählen können, können Master Studenten ausschließlich Kurse aus dem „segundo ciclo“ belegen.

Wir haben die Kurse **Dirección general y estrategia de la empresa** (6 ECTS, Código 221023), **Técnicas modernas de venta** (4,5 ECTS, 122031), **Marketing Internacional** (6 ECTS, 122013), **Marketing Cualitativo** (4,5 ECTS, 122017), **Teoría de la Comunicación Comercial** (6 ECTS, 221053) und **Técnicas del Comercio Exterior** (6 ECTS, 225086) gewählt. IBS Studenten können außerdem Module wählen, die an der Uni Paderborn als Sprachkurse bzw. Teil des Sprachmoduls angerechnet werden. Als Englisch Kulturkurs haben wir **Literatura i Cultura a Irlanda** (6 ECTS, 203202) gewählt und den **Erasmus Sprachkurs** (5 ECTS), der am Anfang des Semesters stattfand.

Dirección general y estrategia de la empresa

...behandelt ähnliche Themen wie das Modul „Organisation und Unternehmensführung“ an der Uni Paderborn. Es gibt Folien als Vorlesungsunterstützung, jedoch erklärte der Prof häufig zusätzliche Dinge, die dann auch in der Klausur dran kamen (teilweise).

Wir wagen die Behauptung, dass dieser Kurs mit der Evaluación única nur schwer mit einer guten Note zu bestehen ist. Bei der Evaluación continuada ist der Arbeitsaufwand für 6 ECTS relativ hoch. Neben regelmäßigen in den Vorlesungen statt findenden Übungen, muss eine Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit angefertigt werden. Die Übungen während der Vorlesungen fungieren als eine Art Anwesenheitskontrolle und sind für Studenten, die Evaluación continuada gewählt haben, unerlässlich. Generell ist der Kurs zwar arbeitsintensiv, aber trotzdem recht interessant.

Técnicas Modernas De Venta

...wurde dieses Semester von einem Distributions-Manager einer großen Supermarktkette gehalten. Dadurch waren die didaktischen Mittel zwar nicht sehr professionell, jedoch waren die vermittelten Inhalte sehr praxisnah und extrem spannend. Der Dozent hat mit einer amüsanten Vortragsweise das Interesse wach gehalten und der Aufwand war für 4,5 ECTS durchaus angemessen. Es gab nur eine Abschlussklausur, welche in diesem Kurs jedoch relativ einfach war.

Marketing Internacional

Dieser Kurs wurde ebenfalls von einer guten verständlichen Dozentin gehalten und war übersichtlich strukturiert. Es gab zahlreiche Vorlesungsmaterialien. Bei der Evaluación continuada wurden viele kleine Übungen angeboten, die man nicht verpflichtend war, für die es aber Punkte gab. Zudem musste im Rahmen einer Gruppenarbeit eine Hausarbeit über ein Unternehmen geschrieben werden, das man sich aus einer umfangreichen Liste selbst aussuchen konnte. Die Abschlussklausur bestand aus einigen Multiple Choice und offenen Fragen. Sie war kürzer und weniger schwer als die Klausur für die Studenten, die Evaluación única gewählt hatten. In letzterem Fall basiert die Klausur auf einem recht umfangreichen Buch der Dozentin, so dass wir auch hier die fortlaufende Evaluación empfehlen.

Marketing Cualitativo

Dieser Kurs gibt 4,5 Punkte und man hat wie bei allen anderen Kursen auch hier die Möglichkeit, zwischen Evaluación única und Evaluación continua auszuwählen. Hier wählten wir die Evaluación única, da wir den Kurs inhaltlich interessant fanden, jedoch schon genug andere Kurse belegten, die uns durch die jeweilige Evaluación continua zeitlich einsparnten.

Dadurch schrieben wir hier nur eine Abschlussklausur in der regulären Klausurphase (Januar bis Anfang Februar) und können zum Unterrichtsstil nicht viel sagen. Die Abschlussklausur bestand ausschließlich aus offenen Fragen, die jedoch alle recht grob formuliert waren, sodass man jede Frage mit dem angeeigneten Wissen aus den Vorlesungsfolien beantworten konnte.

Teoría de la Comunicación Comercial

Der Kurs wurde zunächst von einem Professor gehalten, der gerne jede Kleinigkeit definiert hat. Nach einigen Wochen übernahm eine Dozentin den Kurs und ihr Stil war das ziemliche Gegenteil. Sie redete sehr viel (und auch teilweise sehr schnell, aber keine Sorge, man gewöhnt sich dran) und zeigte uns einige Praxisbeispiele.

Der Kurs ist insgesamt gut strukturiert gewesen und von Anfang an standen die Termine der Zwischenprüfung sowie der zwei Gruppenarbeiten für die Evaluación continuada fest.

Die beiden Gruppenarbeitsprüfungen zählten nur jeweils 5 Prozent wurden aber dafür im Durchschnitt recht gut bewertet. Die Zwischenklausur (Gewichtung: 20 Prozent der Endnote) war eine reine Multiple-Choice-Klausur, bei der es galt, die richtige (nur eine) Antwort aus vier möglichen Antworten zu markieren. Gleiches galt für die Abschlussklausur, die auch die Studierenden der Evaluación continuada schreiben mussten. Allerdings hatte diese dann nur ein Gewicht von 70 Prozent.

Es gab in diesem Kurs für ERASMSUS-Austauschstudierende die Möglichkeit, die Abschlussklausur vor Weihnachten zu schreiben.

Técnicas del Comercio Exterior

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen ausschließlich für Bachelor-Studenten wählbaren Kurs aus dem *primer ciclo*. Er wurde auf englischer Sprache gehalten und teilt sich in zwei Teile: Während der ersten Wochen hielt der Professor Frontalunterricht und vermittelte benötigtes Fachwissen, welches dann im zweiten Teil des Kurses anhand von in Gruppenarbeit erstellten Reports über imaginäre Handelsunternehmen angewendet wurde. Das

Sprachniveau des Professors war sehr niedrig und somit leidete die Vermittlung und Erläuterung von Fachwissen immens. Über den konkret verlangten Inhalt der Arbeit gab er wenig Preis und bis auf kurze Präsentationen der Zwischenergebnisse bekam man bis zuletzt kein Feedback, ob man überhaupt auf dem richtigen Dampfer saß. Die Endnote setzte sich dann aus der Note für den Report, der dazugehörigen Endpräsentation und einer Abschlussklausur über die vermittelten Fachinhalte zusammen. Insgesamt fiel die Benotung recht schlecht aus und war nicht gut nachzuvollziehen. So stand die Endnote einiger Gruppen, die zum Schluss aus Zeitmangel nicht mehr präsentieren konnten, doch schon mit in der Übersichtstabelle, die uns am letzten Tag offenbart wurde.

Literatura y Cultura de Irlanda

Dieser Kurs gibt 6 Punkte und findet in der *Linguistik-Fakultät* (das ist das alte und sehr hübsche Hauptgebäude der UB in der Stadt; Metro: Universität; ein Besuch des Gebäudes ist absolute Pflicht, auch wenn ihr hier keinen Kurs belegen solltet).

Die Dozentin ist nett und der Kurs gut strukturiert. Auch hier gibt es – wie immer - die Möglichkeit, Evaluación única oder continuada zu wählen. Wir wählten die Evaluación continuada, die eine Hausarbeit über ein vorgegebenes Thema (bei uns waren es zwei Gedichte eines irischen Poeten; 20%), die Teilnahme und Beteiligung an einem Seminar (in dem die Themen der Klausur besprochen werden; 20%) sowie eine Abschlussklausur (innerhalb des Prüfungszeitraums; 60%) beinhaltet.

Erasmus Sprachkurs

Der Erasmus Sprachkurs ist ein optativer Kurs, der entweder vor Semesterbeginn oder begleitend absolviert werden kann. Sobald man sich angemeldet hat, muss man an einem Einstufungstest teilnehmen und wird so gemäß des individuellen Niveaus eingeteilt.

Es wird empfohlen, das vorgesehene Kursmaterial anzuschaffen und dann werden gemeinsam oder in Einzelarbeit Aufgaben bearbeitet und verglichen. Zuvor wird der jeweilige Grammatik-Teil besprochen. Zudem gibt es Diskussionsrunden, um das freie Sprechen zu üben. Je nach Niveau liegen die Schwerpunkte unterschiedlich.

Nach Abschluss des Kurses kann man sich ein Zertifikat im Büro der Filologia abholen. Bachelor-Studenten würde ich den Kurs sehr empfehlen, da man sich so innerhalb von 2 Wochen 5 ECTS sichern kann und zudem schon vor Semesterbeginn wertvolle Kontakte mit Austauschstudenten aus ganz Europa schließen kann.

Kontakte zu ortsansässigen Studenten

Obwohl die Katalanen ein sehr herzliches und offenes Volk sind, ist der Kontakt zu einheimischen Studierenden eher schwierig. Ausnahmen bestätigen jedoch die Regel und manche Katalanen kommen ganz offen auf einen zu (besonders wenn sie selbst mal am ERASMUS-Programm teilgenommen haben).

Generell hat man jedoch eher Kontakt zu anderen ERASMUS-Studenten, was keineswegs schlecht ist!! Man hat hier die Möglichkeit Kontakte und Freundschaften auf der ganzen Welt zu knüpfen!! Auch gibt es viele südamerikanische Austauschstudenten, mit denen man das Spanisch-Sprechen super üben kann ☺

Freizeit, Kultur, Sport, etc.

Nachtleben

Die Metropole Barcelona hat ein unglaublich weit gefächertes Nachtleben. Für jeden Geschmack reichlich Auswahl. So gibt es neben unzähligen Bars – vor allem im Viertel Borne und runter zum Strand – natürlich auch etliche Diskotheken und Tanzbars.

Ein paar lohnenswerte Locations sind die kostengünstigen Bars „Oveja Negra“ (im Poblenou, nahe Metro Marina und an den Ramblas), sowie „Espit Chupito“ (Am Passeig de Colom, in Strandnähe und an der Carrer de Aribau im Eixample) – wo jeder Chupito (Shot) von einer Feuershow oder lustigen Verzehrspeisen begleitet wird, außerdem gibt es 1-Liter Cocktails für 10,50€ ☺

Generell ist es, vor allem in den Sommermonaten, jeden Abend möglich in Barcelona feiern zu gehen. Über diverse Facebook-Kontakte (z.B. Shaz Diaz) kann man sich eigentlich immer auf Guestlists setzen lassen und sich somit die häufig hohen Eintrittspreise sparen.

So ist mittwochs zum Beispiel über ESN freier Eintritt ins „Razz Matazz“, welches eine eher alternative Großraumdisco ohne Dresscode, in der sehr gut gemischte Musik gespielt wird. Dort trifft man tatsächlich auch viele Spanier.

Donnerstags kommt man kostenlos ins Sutton oder Opium Mar, welches zwei sehr schicke Clubs sind, in die es vor allem für männliche Individuen nicht ganz leicht ist, rein zu kommen. Die Getränke sind immens teuer und so bietet es sich zumindest beim Opium an, (das wie das Shoko, Sotavento und Catwalk direkt am Strand gelegen ist) die Disco über die Terrasse zu verlassen und sich am Strand ein sogenanntes „Paki-Bier“ für einen Euro zu kaufen ☺

Hot Spots der Stadt

Kulturell hat Barcelona ebenfalls sehr viel zu bieten. Eine komplette Übersicht aller Sehenswürdigkeiten findet ihr in jedem Reiseführer. Absolute Must-Sees sind die Werke Gaudi's, zu denen die Sagrada Familia, die Häuser am Passeig de Gràcia „Casa Milà“ und „Casa Batlló“ und der Parc Güell zählen. Eine Fahrt mit der Funicular auf den Montjuïc bzw. vor allem den Tibidabo lohnen sich bei gutem Wetter für den fabelhaften Ausblick über die Stadt, sowie die beeindruckende Kirche auf dem Tibidabo.

Zudem gibt es eine Vielzahl an Museen (besonders interessant fanden wir das Picassomuseum), Theatern und Kinos. Wer an Filmen in Originalfassung mit spanischen Untertiteln interessiert ist, findet z.B. im Zentrum das „Cine Renoir“ (<http://www.cinesrenoir.com/>) und im Viertel Gràcia das „Cine Verdi“ (<http://www.cines-verdi.com/barcelona/inicio>). Auch ein Besuch des „Palau de la Música Catalana“, ein als Weltkulturerbe ausgezeichnetes Konzerthaus, ist sehr empfehlenswert.

Sport

Die Universität Barcelona bietet ein Sportangebot an. Angebot und Preise unter: <http://www.ub.edu/esports/documents/EstadesCastella.pdf>. Des Weiteren gibt es eine Vielzahl an Fitness-

Studios, die auch Kurse anbieten.

Öffentliche Transportmittel

Barcelona hat ein sehr gut funktionierendes und sehr gut ausgebautes öffentliches Personennahverkehrsnetz. Die Metro fährt sonntags bis donnerstags von 5 – 24 Uhr, freitags bis 2 Uhr und samstags die ganze Nacht durch. Ein 10er-Ticket kostet 8,25€, ein 3-Monatsticket (für junge Leute unter 25 Jahren) kostet ca. 115 € und man kann soviel Metro, Tram, Bus, Zug (innerhalb der Tarifzone) fahren wie man möchte.

Aber auch, wenn die Metro nicht mehr fährt, kommt man gut nach Hause, denn es gibt immer Nachtbusse, die im 20-Minuten-Takt fahren. Und auch Taxen sind günstiger als in Deutschland.

Eine weitere Fortbewegungsmöglichkeit ist das Bicing (www.bicing.cat). Beim Bicing muss man sich einmalig anmelden und eine Jahresgebühr von ca. 30 € zahlen. Man erhält nach Anmeldung eine Bicing-Karte, mit der man an den Bicing-Stationen, die überall in Barcelona verteilt sind, ein Bicing-Fahrrad ausleihen kann und an jeder beliebigen Bicing-Station wieder zurückgeben kann. Die erste halbe Stunde ist kostenlos, danach kostet eine Stunde ca. 50 Cent oder 1 € (da sind wir uns leider nicht mehr ganz sicher, da wir das Bicing nicht genutzt haben; jedenfalls ist es nicht teuer).

Ausflüge und Reisen

Rund um Barcelona gibt es einige lohnenswerte Ausflugsziele. So sollte man sich auf jeden Fall mal den Strandort Sitges anschauen – von der Sants Estación fährt der Zug ca. 30 min und kostet pro Fahrt ca. 3,- €. Sitges ist ideal um dem Großstadtlärm mal zu entgehen. Dort ist alles viel kleiner – Häuser, Straßen und Läden - und es gibt kaum Verkehr.

Außerdem gibt es ca. 1,5 std. von Barcelona in Figueres ein Dalí-Museum. Dies gilt als eines der größten und interessantesten in Europa.

Ob selbst- oder fremdorganisiert, lohnt sich auch ein Ausflug zum Montserrat oder in die Pyrenäen (je nach Jahreszeit zum Wandern oder Skifahren).

Wen es weiter weg zieht, kann günstig mit Ryanair zu ausgewählten Zielen in ganz Spanien fliegen. Oder mit Alsa mit dem Bus fahren. Je nach Ziel gibt es immense Preisvorteile.

2.5 Nach dem Aufenthalt

Organisatorisches

Wieder zu Hause – nach einem wahrscheinlich aufregenden und unvergesslichen Auslandsabenteuer - müsst ihr innerhalb von 2 Wochen (Datum des Confirmation-Letters zählt) den ERASMUS-Fragebogen ausfüllen und innerhalb von 4 Wochen einen Erfahrungsbericht schreiben.

Und ansonsten: Haltet den Kontakt zu euren neuen Freunden und fahrt oder fliegt sie mal besuchen ☺

Anerkennung von Studienleistung

Hier können wir euch leider noch nicht so viel zu sagen, da wir noch nicht alle Noten erhalten haben.

Generell sollte es aber mit der Anrechnung keine Probleme geben, da man ja bereits vor dem Auslandsaufenthalt die Anerkennungsbögen ausfüllen lassen hat.

3 Fazit und Tipps

Unabhängig von den erbrachten Leistungen ist ein Auslandsaufenthalt immer wertvoll. Sollte euch die Sprache anfangs Schwierigkeiten machen, so werdet ihr doch letztendlich sicher eine merkliche bis bemerkenswerte Verbesserung feststellen.

Sich in einer fremden Umgebung - und im Falle von Barcelona – in einer so viel größeren Stadt als Paderborn zurecht zu finden, eigenständig eine Unterkunft zu organisieren und sich ein soziales Netzwerk aufzubauen ist eine Herausforderung, die zu meistern euch auf eurem zukünftigen Weg sicher oft von Vorteil sein wird.

Versucht daher so viel wie möglich von der Kultur mitzubekommen und baut Kontakt zu Muttersprachlern auf, um euren Aufenthalt so authentisch und lehrreich zu machen, wie möglich. Lasst euch nicht entmutigen, wenn sich anfangs nicht so schnell sprachliche Verbesserungen bemerkbar machen und habt keine Scheu, beim Sprechen auch mal Fehler zu machen, nur durch viel Übung kann man letzten Endes sein spanisch nachhaltig verbessern.

Natürlich ist ein Auslandsaufenthalt auch geeignet um Studenten aus anderen Teilen der Welt kennen zu lernen und so wertvolle Kontakte zu knüpfen und sein Weltbild zu erweitern. Als Studenten der International Business Studies sehe ich dies als absolut verpflichtend an.

Nützliche Internetadressen

Für Wohnungssuche lohnt sich ein Blick auf folgende Websites:

- www.loquo.com
- www.pisocompartido.com
- www.idealista.com
- www.altiro2000.com (Agentur, die ca. 150 Euro für die Vermittlung eines Zimmers erwartet)

Auch auf deutschen Seiten kann man gute Angebote finden, wie z. B. auf:

- www.wg-gesucht.de
- www.studenten-wg.de

Informationen über die Uni Barcelons (Kursbeschreibungen etc.) findet man hier:

- www.ub.edu

- <http://www.ub.edu/economiaempresa/relint/index.html>

Literatur- und Filmempfehlungen

- Buch „Im Schatten des Windes“ – Carlos Ruiz Zafon
- Film „L'Auberge Espagnole – Barcelona für ein Jahr“